

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2013 der ega Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH Erfurt

1. Beschlusspunkt 01 – Feststellung des Jahresabschlusses 2013

1.1 Allgemeine Erläuterungen

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses 0570/13 vom 12.06.2013 und des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 09.07.2013 wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden der Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH Erfurt (ega) die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG, Arnstädter Straße 28, 99096 Erfurt, beauftragt, den Jahresabschluss zum 31.12.2013 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 gem. § 316 ff. HGB zu prüfen. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Feststellungen nach § 53 HGrG.

Nach dem Ergebnis der Prüfung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften und geht in erforderlichem Umfang auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ein. Prüfungsschwerpunkte waren die Prüfung des Prozesses der Jahresabschlusserstellung, die Beurteilung geschätzter Werte und Ermessensentscheidungen in der Bilanzierung und der Bewertung der Vermögensgegenstände und Rückstellungen, der Aufbau, die Einrichtung und Wirksamkeit interner Kontrollen in den Prozessen Verkauf und Einkauf sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen/gegenüber verbundene/n Unternehmen. Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gesellschaft ist geordnet. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Für Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurde mit Datum vom 03.03.2014 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die gem. § 53 HGrG durchgeführte Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung hat keine Feststellungen ergeben, die für die Beurteilung von Bedeutung sind. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 wird empfohlen.

1.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Ertragslage

Die ega GmbH schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem **Jahresergebnis** von 0 EUR (Vorj. 0 TEUR) gemäß Planung ab. Unter Berücksichtigung der dargestellten Entwicklung der Erträge und Aufwendungen weist die Gesellschaft zum 31.12.2013 einen **Fehlbetrag vor Verlustübernahme** in Höhe von **4.651,9 TEUR** (Vorj. 4.248,6 TEUR) auf. Er ist gegenüber dem Vorjahr um 403 TEUR gestiegen. Gemäß der Verpflichtung aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der entstandene Fehlbetrag durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH ausgeglichen. Eine Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung ist daher nicht erforderlich.

Die **Ertragslage** der Gesellschaft ist gut und stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

| | Ist 2012 TEUR | Ist 2013 TEUR | Plan 2013 TEUR | Abweichung Plan/Ist TEUR | Veränderung 2012/2013 TEUR |
|---|------------------|------------------|-------------------|--------------------------------|----------------------------------|
| Umsatzerlöse | 1.697,4 | 1.883,9 | 1.944,1 | -60,2 | +186,5 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 476,4 | 347,1 | 277,9 | +69,2 | -129,3 |
| Materialaufwand | 1.817,8 | 2.315,9 | 2.217,4 | +98,5 | +498,1 |
| Personalaufwand | 2.121,9 | 2.075,5 | 2.180,5 | -105,0 | -46,4 |
| Abschreibungen | 673,7 | 709,8 | 696,6 | +13,2 | +36,1 |
| Sonstige betrieblichen Aufwendungen | 1.724,0 | 1.711,5 | 1.719,7 | +8,2 | -12,5 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 3,6 | 1,7 | 3 | -1,3 | -1,9 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 67,7 | 49,1 | 147,7 | -98,6 | -18,6 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -4.227,1 | -4.629,1 | -4.737,0 | +107,9 | +402 |
| Sonstige Steuern | 21,5 | 22,8 | 23,1 | -0,3 | +1,3 |
| Jahresverlust vor Ergebnisabführung | -4.248,6 | -4.651,9 | -4.760,1 | +108,2 | +403,3 |
| Erträge aus Verlustübernahme SWE GmbH | 4.248,6 | 4.651,9 | 4.760,1 | -108,2 | +403,3 |
| Jahresergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Im Berichtszeitraum realisierte die ega GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von 1.883,9 TEUR (Vorj. 1.697,4 TEUR). Sie liegen im Geschäftsjahr 2013 um 186,5 TEUR über dem Vorjahr, was im Wesentlichen auf die im April 2013 vorgenommene Anpassung der Eintrittstarife und im Vergleich zum Vorjahr höheren Einnahmen aus Saisonkarten zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse liegen mit 60,2 TEUR leicht unter dem Planwert 2013. Sie sind maßgeblich an die Besucherzahlen gekoppelt. Diese entwickelten sich aufgrund der dauerhaften Extremwetterlagen im Frühjahr 2013 weniger positiv als geplant. Die insbesondere positive Entwicklung der Besucherzahlen im III. und IV. Quartal konnte die fehlenden Besucher aus dem ersten Halbjahr nicht kompensieren.

| | Plan 2013 Besucherzahlen | Ist 2013 Besucherzahlen | Umsatzerlöse Ist 2013 in TEUR | Abweichung Plan/Ist Besucherzahlen |
|--------------------------------|-----------------------------|----------------------------|-------------------------------------|--|
| Parkeintritte | 339.980 | 325.521 | 1.153 | -14.459 |
| Veranstaltungseintritte | 140.020 | 126.416 | 374 | -13.604 |
| Besucherzahlen gesamt | 480.000 | 451.937 | 1527 | -28.063 |

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 347,1 TEUR (Vorj. 476,4 TEUR) setzen sich insbesondere aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 99,1 TEUR (Vorj. 99,6 TEUR) und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 31,9 TEUR (Vorj. 97,2 TEUR) zusammen.

Mit einem Wert von 982,5 TEUR (Vorj. 948,1 TEUR) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und 1.333,4 TEUR (Vorj. 869,6 TEUR) für bezogene Leistungen belaufen sich die **Materialaufwendungen** auf 2.315,9 TEUR und liegen damit mit 98,5 TEUR über dem Planwert

(2.217,4 TEUR). Der Anstieg ist zurückzuführen auf eine erhöhte Instandhaltungstätigkeit zur Umsetzung des egapark Entwicklungskonzepts. Schwerpunkte dabei waren insbesondere die Sanierung des Mainzgartens und Mainzpavillons, des großen Blumenbeetes und die denkmalgerechte Sanierung der Ausstellungshalle 1.

Die **Personalaufwendungen** sind um 46,4 TEUR auf 2.075,5 TEUR gesunken (Vorj. 2.121,9 TEUR) und liegen leicht unter dem Planwert von 2.180,5 TEUR. Die Abweichungen zum Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen aus verschiedenen Rückstellungsbildungen im Bereich Urlaub und Pensionen. Die ega GmbH beschäftigte im Berichtszeitraum 56 Personen.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ist ein Rückgang um 12,5 TEUR auf 1.711,5 T Euro (Vorj. 1.724,0 TEUR) zu verzeichnen. Ein Großteil entfällt auf die Dienst- und Fremdleistungen in Höhe von 836,1 TEUR (Vorj. 853,9 TEUR) sowie die Mittel für Werbung und Inserate in Höhe von 314,2 TEUR (Vorj. 293,9 TEUR). Sie beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 108,6 TEUR (Vorj. 85,6 TEUR). Die Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben und unterschreiten leicht den Planansatz.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** mit einem Wert von insgesamt 49,1 TEUR (Vorj. 67,7 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus internen Darlehen und dem Tagesgeldkonto.

1.3 Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Vermögens- und Finanzlage

Das **Anlagevermögen** der ega GmbH beträgt 7.834,5 TEUR (Vorjahr 6.852,8 TEUR) bei einer Bilanzsumme von 12.793,4 TEUR (Vorj. 11.456,8 TEUR). Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen mit 20,0 TEUR die Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH (BUGA GmbH), an deren Stammkapital in Höhe von 30,0 TEUR eine Beteiligung von 2/3 durch die ega GmbH sowie 1/3 durch die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH gehalten werden. Die BUGA GmbH erzielte einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 210,0 TEUR. Unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden ausgezahlte Darlehensbeträge aus dem Rahmendarlehensvertrag mit der BUGA GmbH in Höhe von 250,0 TEUR ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2013 tätigte die ega GmbH Investitionen in Höhe von 1.695,0 TEUR (Vorj. 937 TEUR).

Die Anlagenintensität (Verhältnis Anlagevermögen zu Bilanzsumme) beträgt im Geschäftsjahr 61,2 % (Vorj. 59,8%).

Die Bilanzposition **Umlaufvermögen** in Höhe von 4.958,9 TEUR (Vorj. 4.603,9 TEUR) setzt sich aus Vorräten in Höhe von 13,8 TEUR (Vorj. 16,1 TEUR), Forderungen mit einem Wert von 4.905,3 TEUR (Vorj. 4.553,8 TEUR) sowie den flüssigen Mitteln von 39,8 TEUR (Vorj. 34,1 TEUR) zusammen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 4.867,5 TEUR (Vorj. 4.490,9 TEUR) bestehen im Wesentlichen gegenüber der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) aus der Verlustübernahme (4.651,9 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 500,0 TEUR und erhöhte somit das **Eigenkapital** auf 4.579,5 TEUR (Vorj. 4.079,5 TEUR). Mit Stadtratsbeschluss der Landeshauptstadt Erfurt vom 01.03.2012 und dem Gesellschafterbeschluss der SWE GmbH vom 16.03.2012 hat sich der Gesellschafter SWE GmbH dazu verpflichtet, zur Untersetzung für das Gesellschafterdarlehen der ega GmbH einen jährlichen Betrag in Höhe von 500,0 TEUR dem Eigenkapital zuzuführen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** in Höhe von 408,9 TEUR (Vorj. 508,1 TEUR) verminderte sich um die planmäßige Auflösung (99,6 T Euro), welche sich ertragsseitig in den sonstigen betrieblichen Erträge widerspiegelt.

Die Rückstellungen betreffen u.a. **Rückstellungen aus Pensionsverpflichtungen** in Höhe von 13 TEUR (Vorj. 7 TEUR) und werden gem. Saldierungsgebot gem. § 246 Abs. 2 HGB mit einem Betrag von 0 TEUR ausgewiesen. Die **sonstigen Rückstellungen** (1.356,2 TEUR, Vorj. 1.128,9 TEUR) beinhalten insbesondere Aufwendungen für unterlassene Instandhaltung von 837,5 TEUR (Vorj. 623,0 TEUR) sowie Personalkosten von 367,6 TEUR (Vorj. 453,0 TEUR).

Zum Bilanzstichtag werden **Verbindlichkeiten** in Höhe von 6.421 TEUR (Vorj. 5.717 TEUR) ausgewiesen. Diese betreffen mit 426,9 TEUR (Vorj. 966,8 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit 5.977,1 TEUR (Vorj. 4.731,8 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, hauptsächlich gegenüber der SWE Service GmbH auf Grund der Inanspruchnahme von Tagesgeld in Höhe von 3.500,0 TEUR (Vorj. 1.900,0 TEUR) sowie einem internen Kredit in Höhe von 2.400,0 TEUR (Vorj. 2.700,0 TEUR).

Die **Finanzlage** der Gesellschaft stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

| | Ist 2013 TEUR | Ist 2012 TEUR | Veränderung TEUR |
|--|------------------|------------------|---------------------|
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | -1.845 | -2.271 | -426 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -4.362 | -3.094 | +1.268 |
| Cashflow aus Investi- tionstätigkeit | -1.695 | -937 | +758 |
| Cashflow aus Finan- zierungstätigkeit | 4.449 | 4.457 | -8 |
| Veränderung Finanz- mittelfonds | -1.608 | 426 | +1182 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | -3.453 | -1.845 | +1.608 |

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich insbesondere durch den Abbau von Investitionsverbindlichkeiten sowie durch die Erhöhung des Erneuerungs- und Instandhaltungsaufwandes. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet insbesondere den Geschäftsanteilskauf der BUGA GmbH sowie die Auszahlung eines Gesellschafterdarlehens an die BUGA GmbH. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wurde beeinflusst durch den Verlustausgleich aufgrund des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der SWE GmbH und einer Eigenkapitaleinlage dieser.

Die Liquidität des Unternehmens war durch die Einbindung in das zentrale Finanzmanagement des Stadtwerke Erfurt Konzerns jederzeit gesichert. Durch den Beherrschungs-

und Ergebnisabführungsvertrag mit der SWE GmbH ist die ega GmbH jederzeit in der Lage, die Aufgaben des Unternehmens zu erfüllen.

Insgesamt schätzt die ega GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung des Geschäftsjahres 2013 als positiv ein.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Entwicklung der Erträge und Aufwendungen weist die Gesellschaft zum 31.12.2013 einen **Fehlbetrag vor Verlustübernahme** in Höhe von **4.651,9 TEUR** auf. Gemäß der Verpflichtung aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der entstandene Fehlbetrag durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH ausgeglichen. Die ega GmbH schließt daher das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresergebnis von 0 TEUR. Eine Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung ist daher nicht erforderlich.

2. Beschlusspunkt 02 – Entlastung des Geschäftsführers

Die Feststellungen im Rahmen der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gem. § 53 HGrG ergeben keine Beanstandungen. Damit steht einer Entlastung der Geschäftsführerin Frau Kathrin Weiß für das Geschäftsjahr 2013 nichts entgegen.

3. Beschlusspunkt 03 – Entlastung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig im Geschäftsjahr 2013 über die Entwicklung der Gesellschaft durch die Geschäftsführerin Bericht erstatten lassen. In 2013 fanden drei Aufsichtsratssitzungen statt.

Insgesamt sind keine Beanstandungen erkennbar, die einer Entlastung des Aufsichtsrates entgegenstehen.

4. Beschlusspunkt 04 – Bestellung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2014

Es wird vorgeschlagen, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG, Arnstädter Straße 28, 99096 Erfurt als Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 sowie des Lageberichtes 2014 einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG zu bestellen. Die BDO AG hat bereits die Jahresabschlüsse 2012 und 2013 geprüft.